

Mehr Transparenz, stärkere Accountability, smartere Politik?

Der Einfluss von Online-Wahlhilfen
auf die Demokratie

Dr. Daniel Schwarz

Präsentation im Rahmen der Ringvorlesung «Digital Democracy:
Wie die Digitalisierung die Demokratie verändert»
Universität Zürich, 23. November 2017

Ablauf

1. smartvote: Das Projekt, die Applikation
2. Ein Schritt zurück: Wozu Online-Wahlhilfen?
3. Nutzung von smartvote
4. Auswirkungen auf die Demokratie
5. Was bringt die Zukunft?

Ablauf

1. **smartvote: Das Projekt, die Applikation**
2. Ein Schritt zurück: Wozu Online-Wahlhilfen?
3. Nutzung von smartvote
4. Auswirkungen auf die Demokratie
5. Was bringt die Zukunft?

Grundfunktion in 3 Schritten

1. **Kandidierende beantworten** smartvote-Fragebogen und veröffentlichen ihr Profil
 2. **Wähler/innen beantworten** dieselben Fragen unter www.smartvote.ch
 3. **smartvote vergleicht** alle Antworten und berechnet politische Übereinstimmung
- Resultat: massgeschneiderte persönliche Wahlempfehlung

Online-Wahlhilfen bieten 3 Antworten

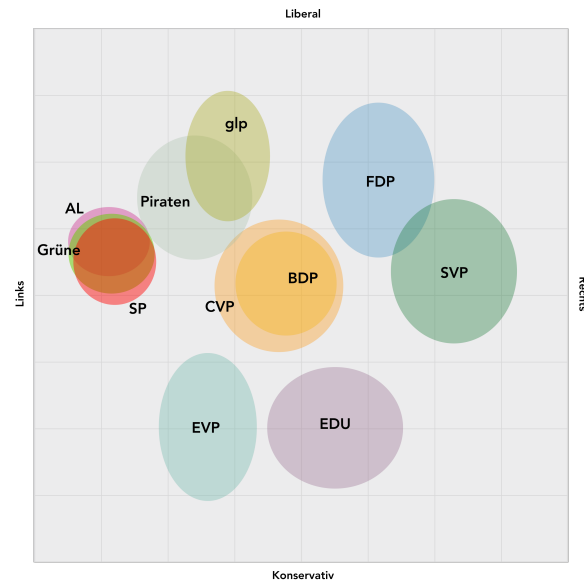
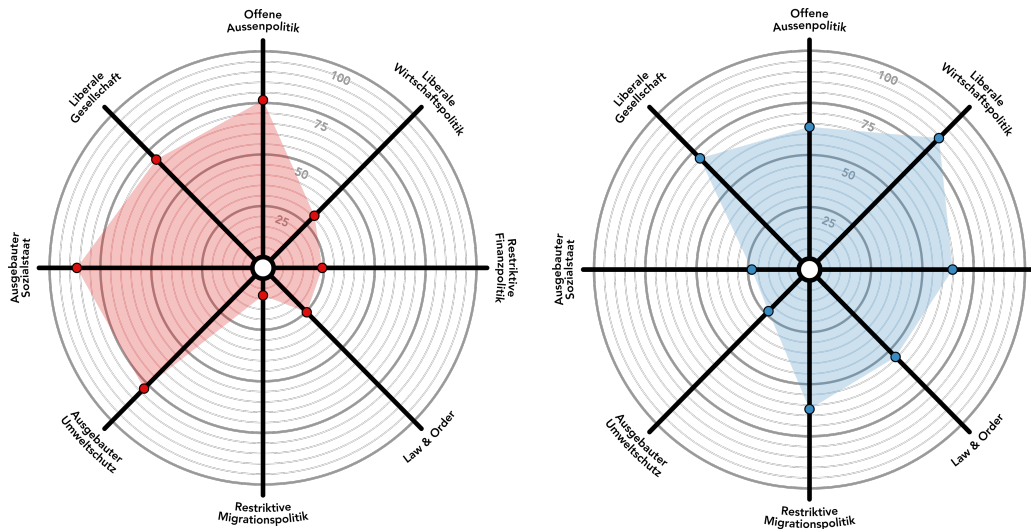
Welche Kandidierenden (oder Parteien) ...

1. ... vertreten welche Positionen?
2. ... stehen mir politisch nahe oder fern?
3. ... sollte ich aus aufgrund thematischer Übereinstimmung wählen?

→ Orientierungshilfe statt Marschbefehl

Zusatzfunktionen

- Visualisierung politischer Profile



- Erweiterte Kandidierenden-Portraits
- Datenbank aller Kandidierenden

Grund- vs. Zusatzfunktionen

- Visualisierungen $\neq$ Wahlempfehlung
- Visualisierungen = reduzierte Komplexität
 - aber auch geringere Präzision
 - erhöhtes Risiko von Fehlinterpretationen

Projektorganisation

- Erstmalige Anwendung: NR/SR-Wahlen 2003
 - 2003-17: ~200 Wahlen abgedeckt
- Verein Politools
 - 4-6 Projektmitarbeitende (Teilzeit), Informatik ausgelagert
- Arbeitsplätze am Kompetenzzentrum für Public Management (KPM) der Uni Bern
- Reine Drittmittelfinanzierung & keine Grundfinanzierung

Ablauf

1. smartvote: Das Projekt, die Applikation
- 2. Ein Schritt zurück: Wozu Online-Wahlhilfen?**
3. Nutzung von smartvote
4. Auswirkungen auf die Demokratie
5. Was bringt die Zukunft?

Ausgangslage: Unsicherheit

- Unzureichende Informationslage vor der Wahl
 - Agendasetter = Parteien / Kandidierende (& Medien)
 - Wenig Infos über «heisse Eisen»
 - Schwierige Vergleichbarkeit der Programme
 - Nach der Wahl: Wille / Fähigkeit zur Umsetzung?
 - Komplexere Wahlsysteme = höherer Informationsbedarf

... übrigens kein Social-Media-Phänomen

Strøm et al. (2003: 741):

«[G]iven the overwhelming amount of available information it is difficult to filter out 'noise' and get to the core of what is relevant. (...)

[V]oters seem more 'overnewsed but under-informed' than ever before.»

Strøm, Kaare; Müller, Wolfgang C. and Bergman, Torbjörn (2003): Challenges to Parliamentary Democracy, in: ibid. (eds.), Delegation and Accountability in Parliamentary Democracies. Oxford/New York.

Wahlhilfen verbessern Situation (teilweise)

- Verfügbarkeit relevanter Information +
Kosten der Informationbeschaffung -
- Transparenz über politische Positionen +
Vergleichbarkeit der Positionen +
- Accountability-Potenzial (politische Rechenschaft) +

Wahlhilfen verbessern Situation (teilweise)

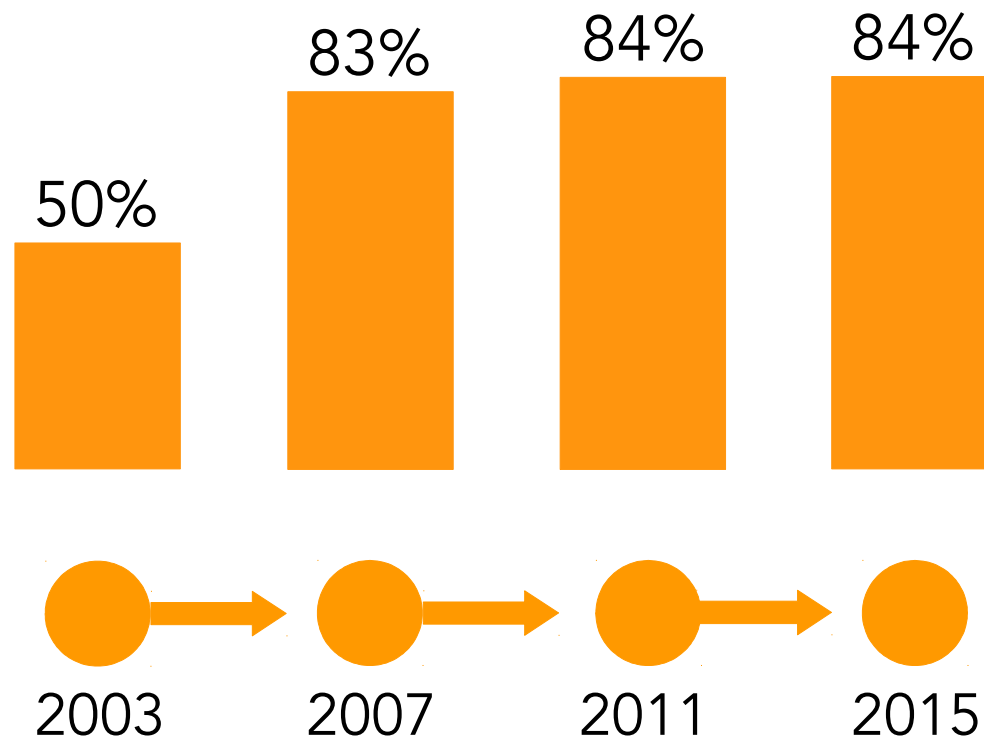
- Wahlhilfen bringen insbesondere nichts bzgl. ...
 - Evaluation von „Soft skills“, Eignung, Glaubwürdigkeit, bisherigem Leistungsausweis, Sympathie etc.
 - Evaluation von Wahlsystem-Effekten (z.B. Wahlhürden, Listenverbindungen etc.)

Ablauf

1. smartvote: Das Projekt, die Applikation
2. Ein Schritt zurück: Wozu Online-Wahlhilfen?
- 3. Nutzung von smartvote**
4. Auswirkungen auf die Demokratie
5. Was bringt die Zukunft?

Beteiligung von Kandidierenden

bei NR/SR-Wahlen
(in % aller Kandidierenden)



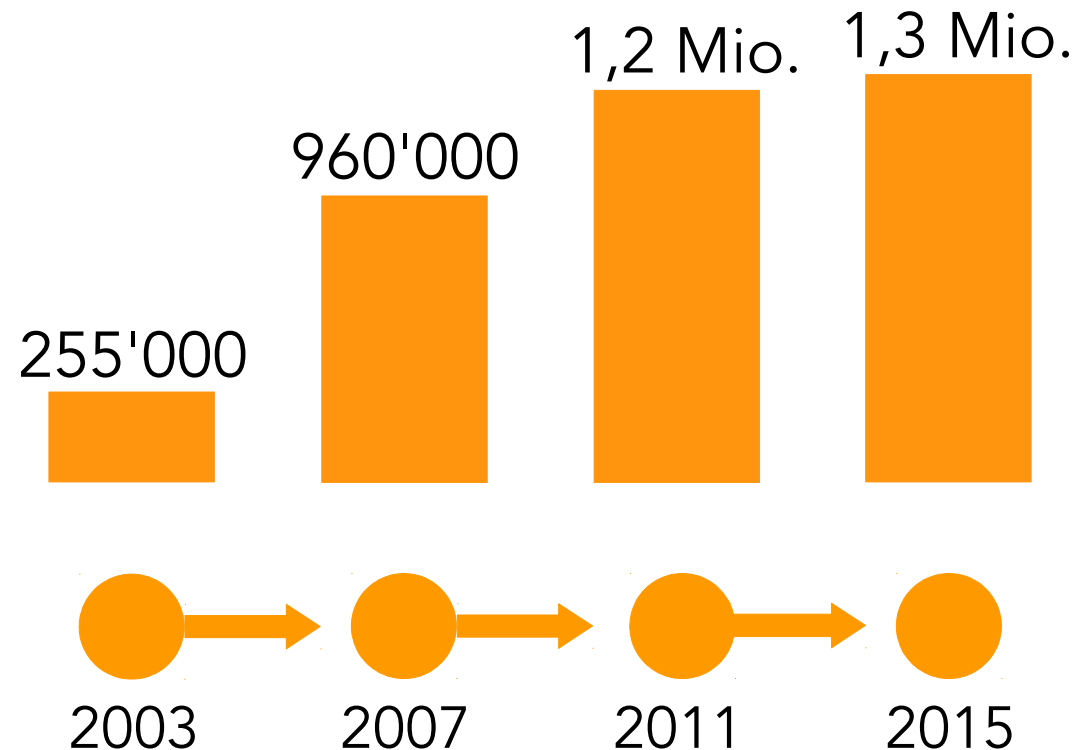
Beteiligung von Kandidierenden

bei NR-Wahl 2015 (in % aller Kandidierenden pro Partei)

BDP	81 %
CVP	83 %
EVP	90 %
FDP	96 %
GLP	91 %
Grüne	88 %
SP	92 %
SVP	84 %

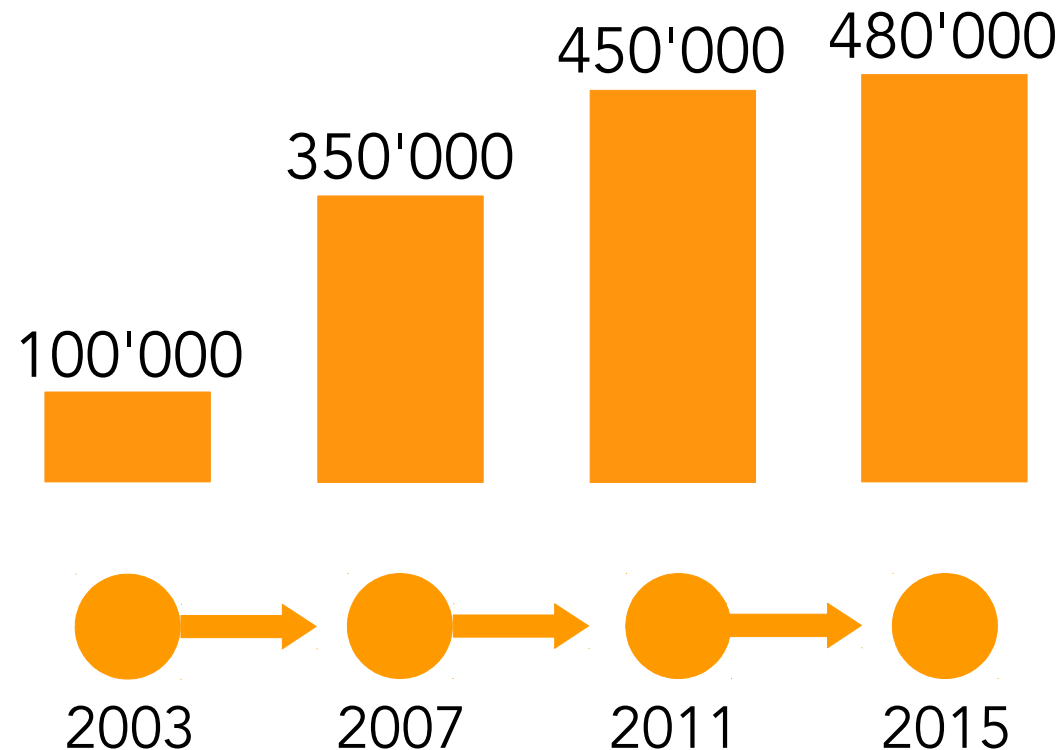
Nutzung durch Wahlberechtigte

Ausgestellte Wahlempfehlungen
bei NR/SR-Wahlen



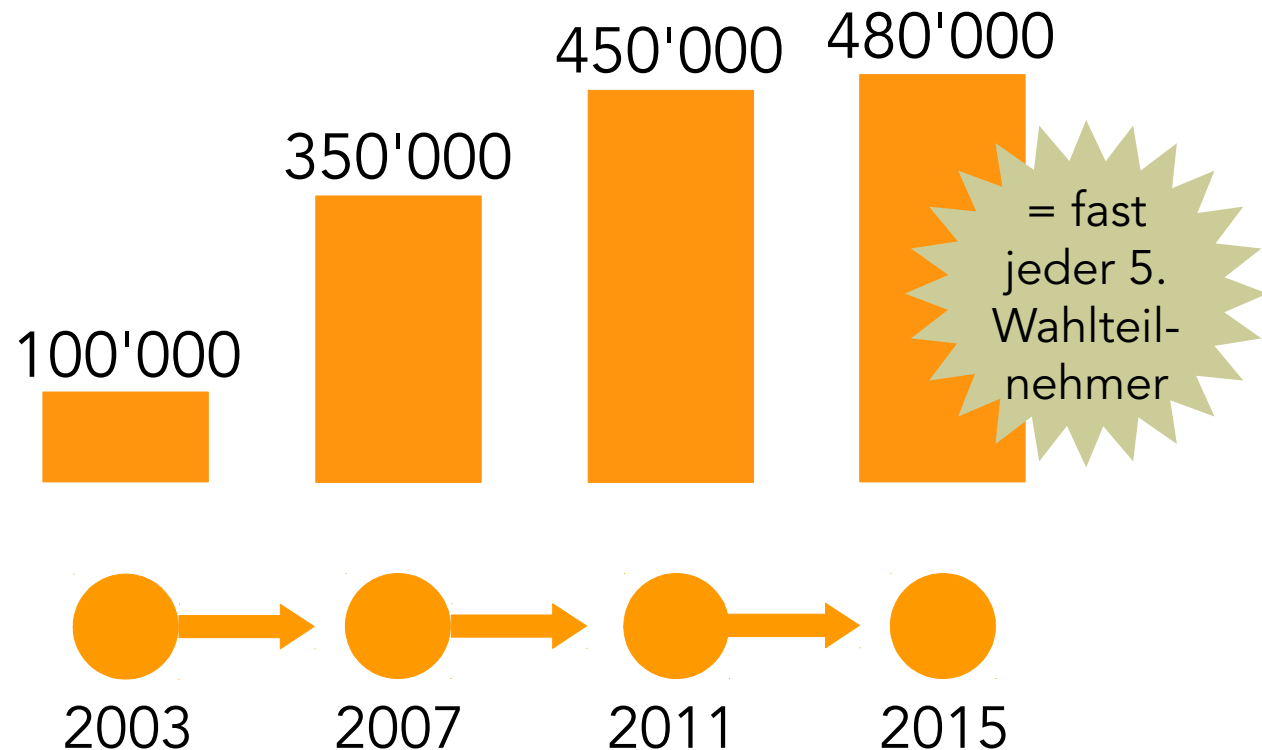
Nutzung durch Wahlberechtigte

Einzelne smartvote-Nutzer/innen
bei NR/SR-Wahlen



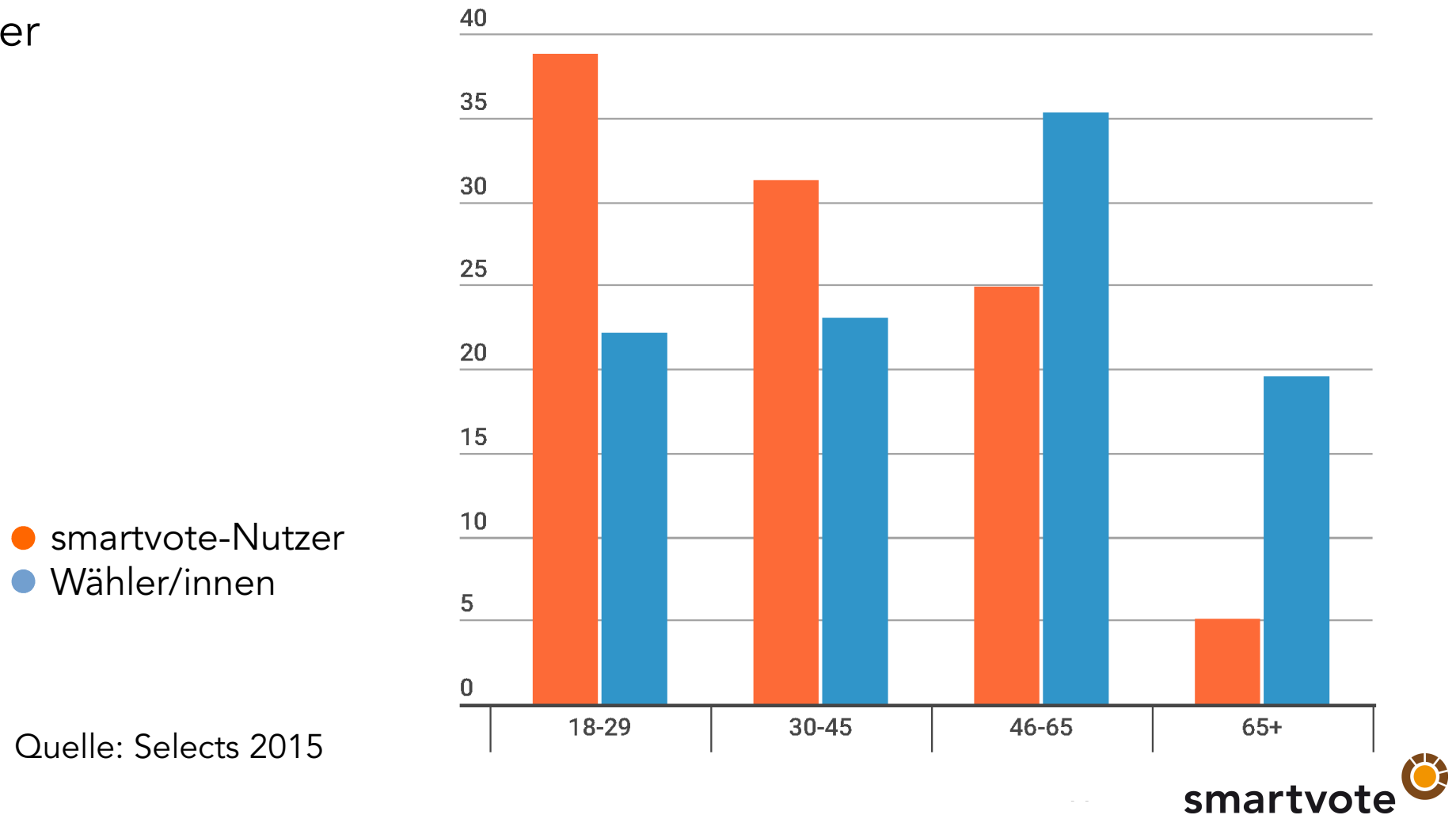
Nutzung durch Wahlberechtigte

Einzelne smartvote-Nutzer/innen
bei NR/SR-Wahlen



Wer sind die smartvote-Nutzer/innen?

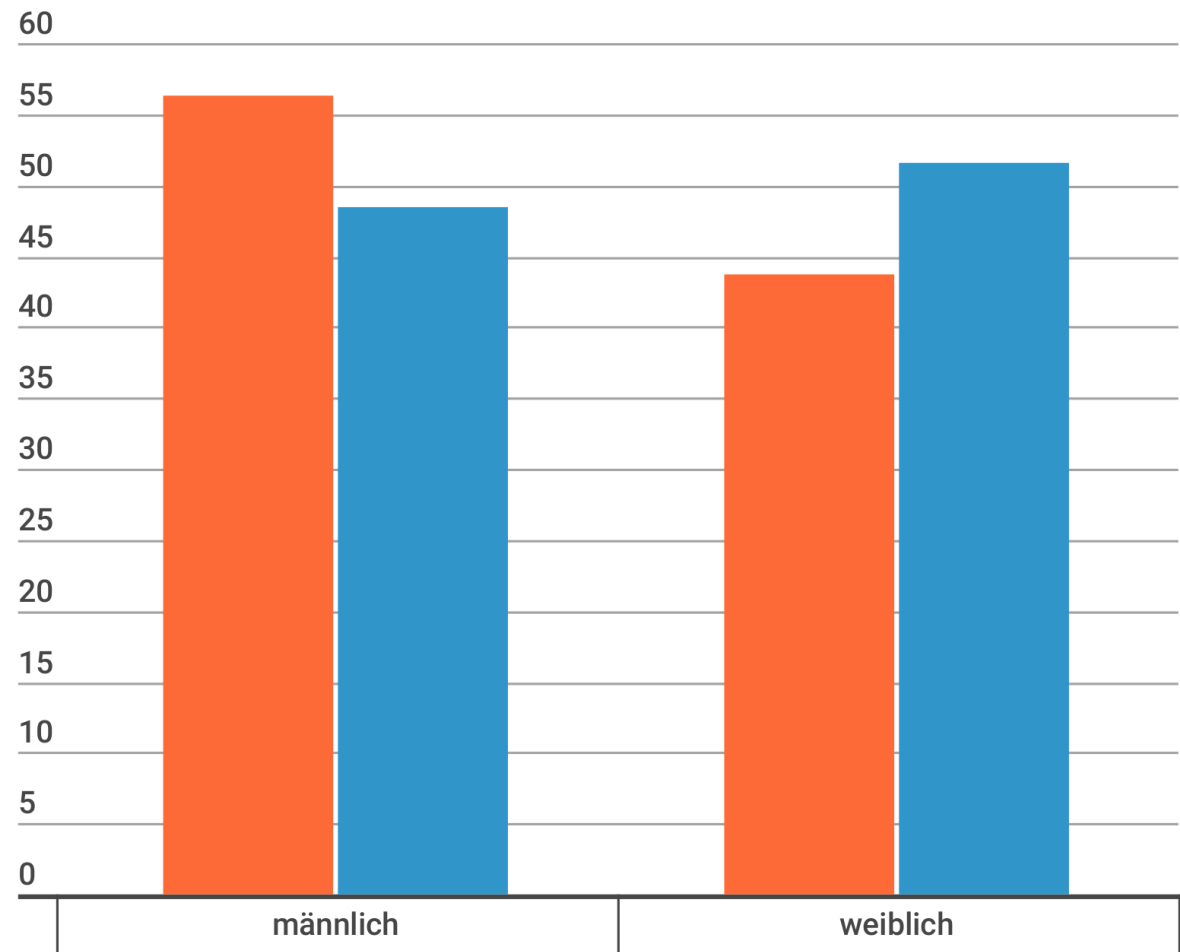
Alter



Wer sind die smartvote-Nutzer/innen?

Geschlecht

● smartvote-Nutzer
● Wähler/innen



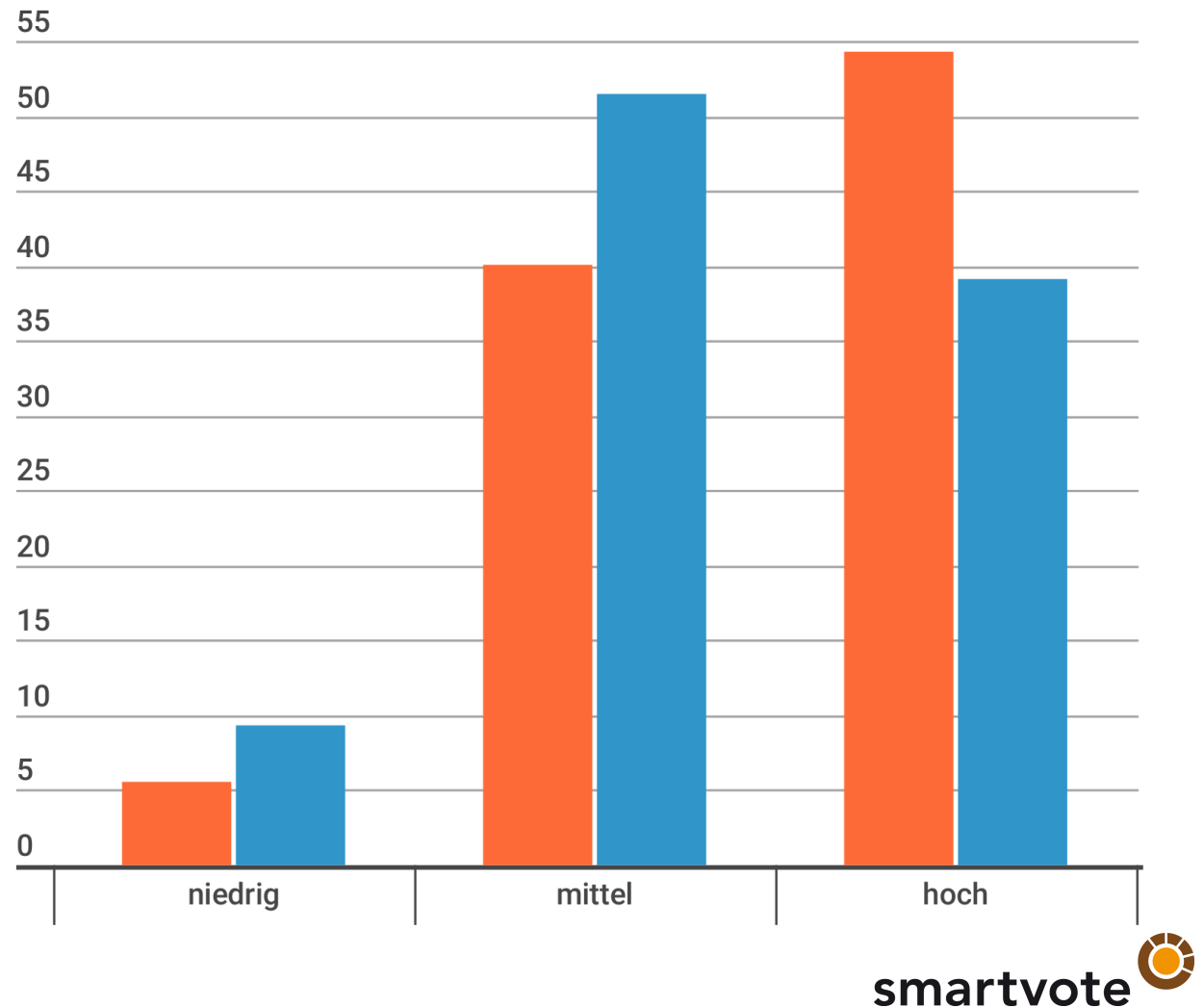
Quelle: Selects 2015

Wer sind die smartvote-Nutzer/innen?

Bildung

● smartvote-Nutzer
● Wähler/innen

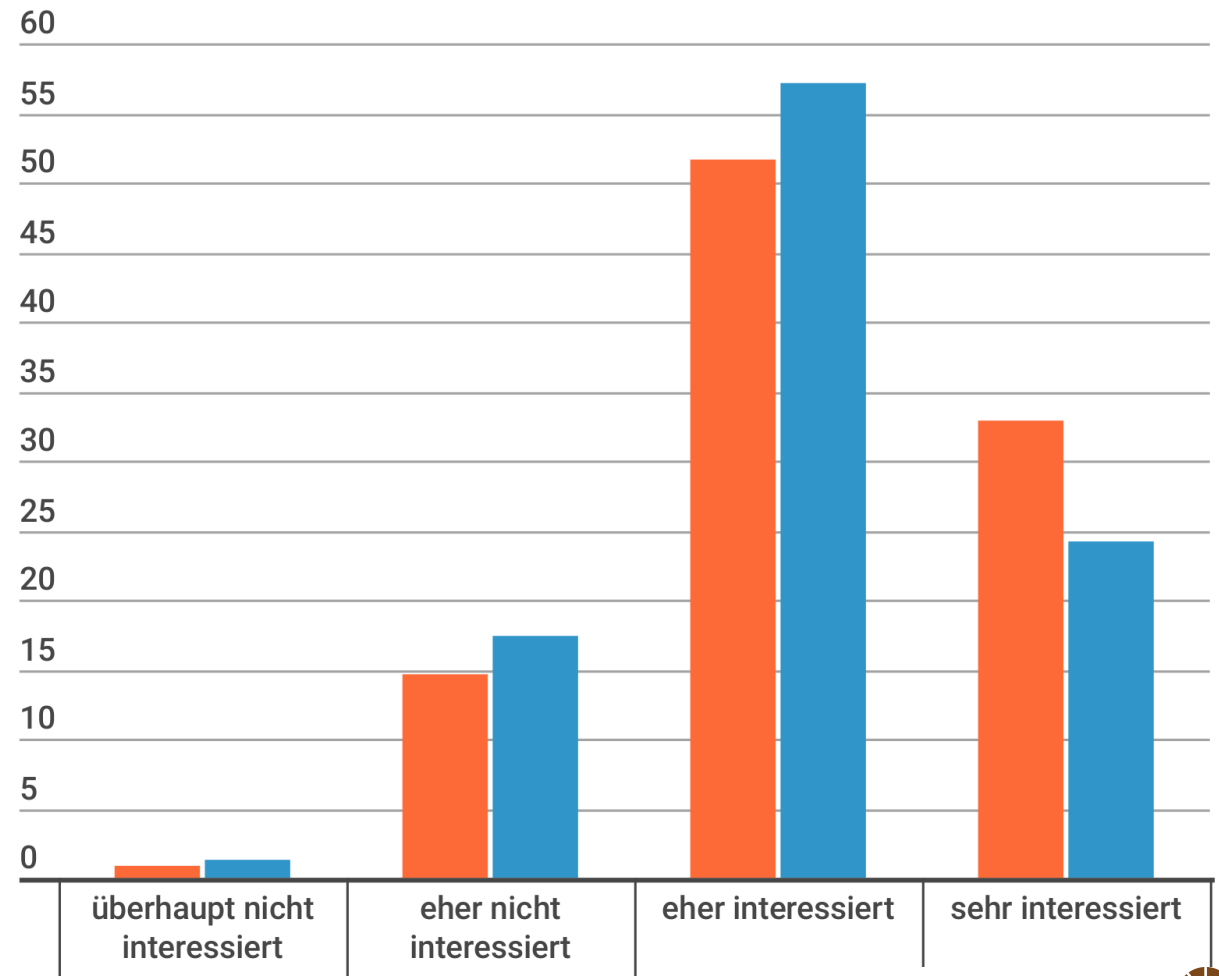
Quelle: Selects 2015



Wer sind die smartvote-Nutzer/innen?

Politisches Interesse

● smartvote-Nutzer
● Wähler/innen



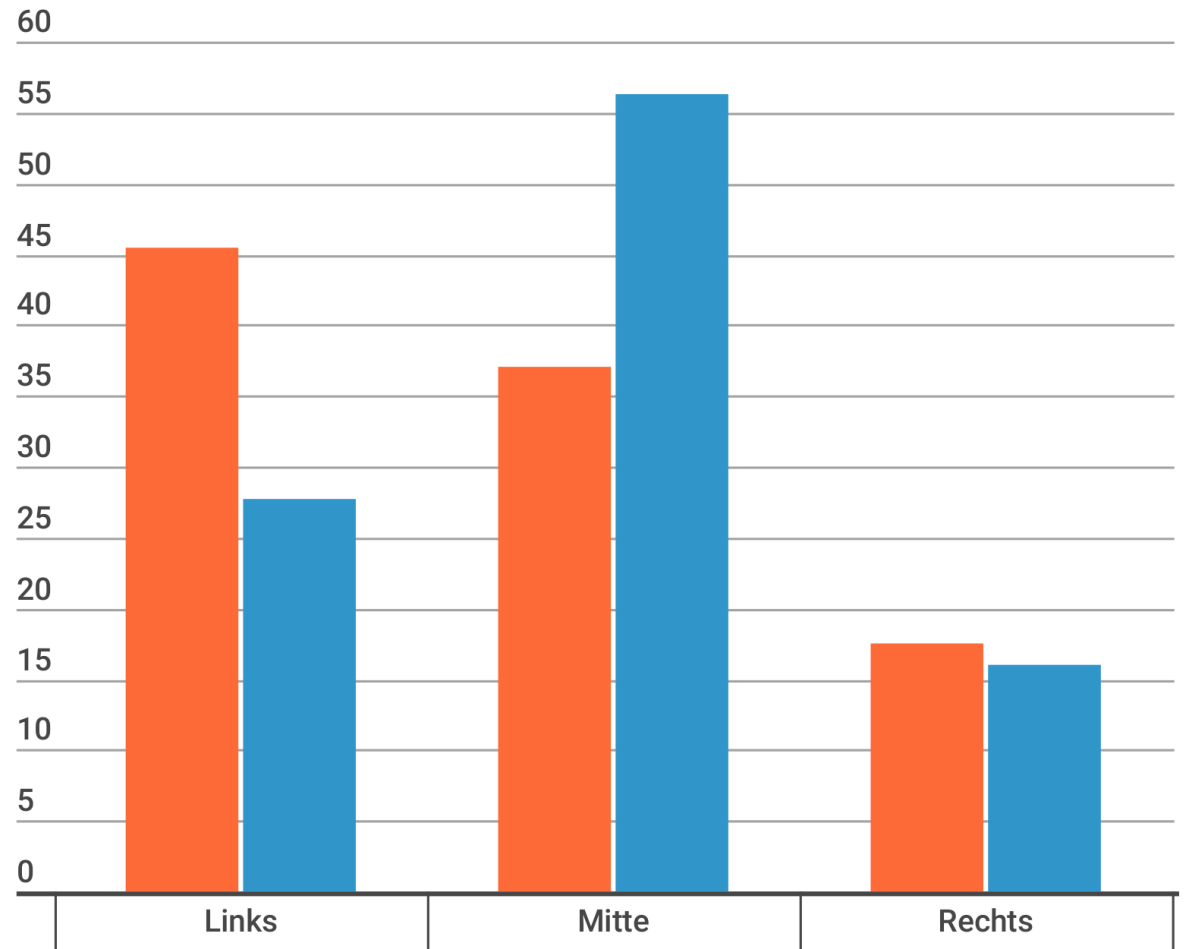
Quelle: Selects 2015

Wer sind die smartvote-Nutzer/innen?

Selbstpositionierung

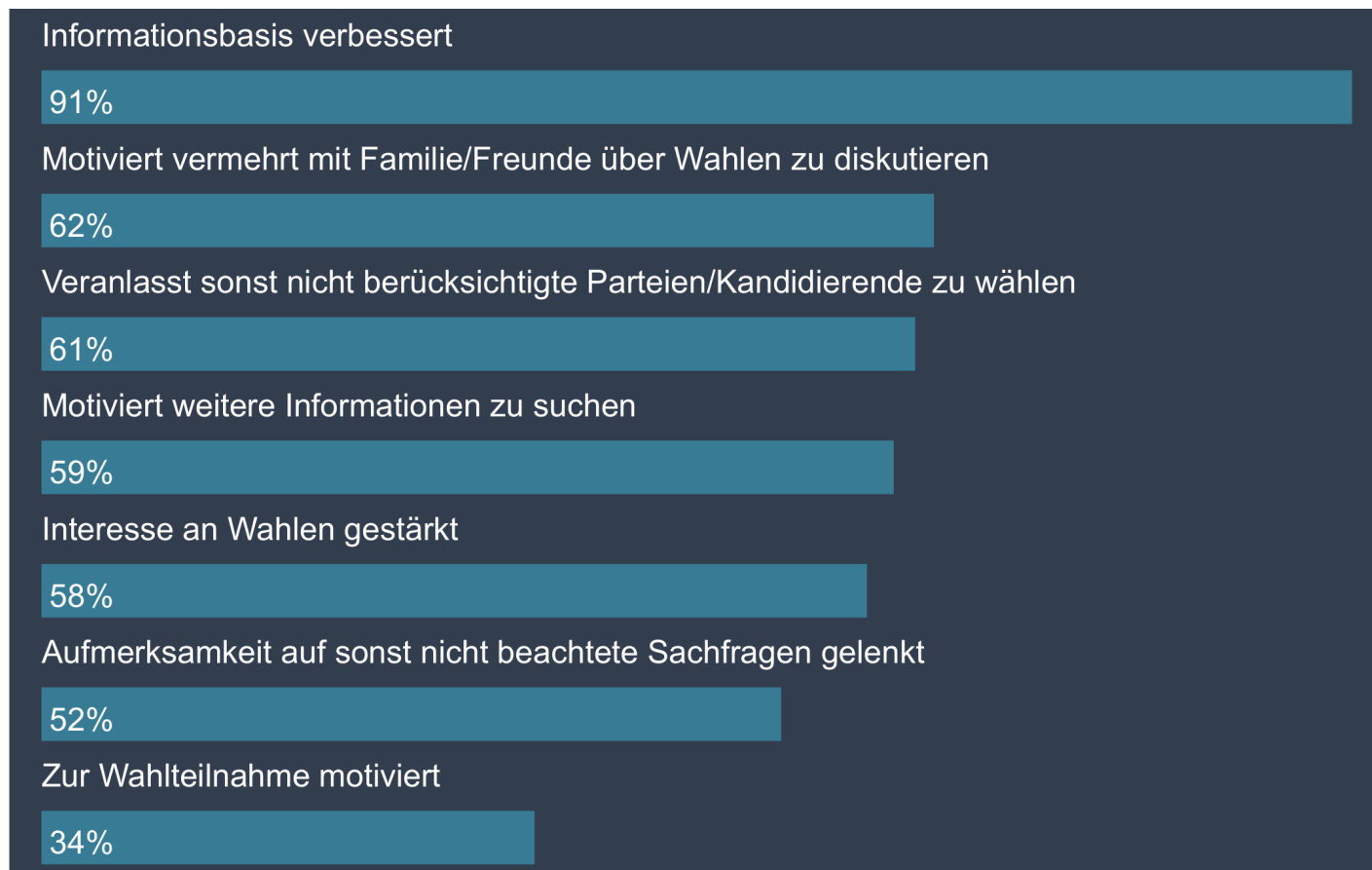
● smartvote-Nutzer
● Wähler/innen

Quelle: Selects 2015



Wie wird smartvote genutzt?

Wahrgenommene smartvote-Effekte auf Meinungsbildung



Quelle: smartvote-Nutzerbefragung 2015

Wie wird smartvote genutzt?

Wahrgenommene smartvote-Effekte auf Wahlentscheid

Auf Grund der Wahlempfehlung habe ich meinen Wahlzettel gezielt angepasst (einzelne Kandidierende panaschiert, kumuliert oder gestrichen)

61%

Ich habe die smartvote Wahlempfehlung 1:1 auf meinen Wahlzettel übertragen

14%

Auf Grund der Wahlempfehlung habe ich eine andere Partei gewählt

7%

Andere Effekte

18%

Quelle: smartvote-Nutzerbefragung 2015

Partizipationssteigerung?

- smartvote-Effekt vorhanden, aber nicht zu überschätzen
 - da hoher Anteil Gutgebildeter, politisch Interessierter
- Primäres Ziel: Politische Bildung
 - Informationsstand & Kenntnisse erhöhen
 - (subjektive) Befähigung zur Wahlteilnahme
 - Stufengerechte Angebote

- smartvote-Beitrag:



www.parteienkompass.ch

smartvote 

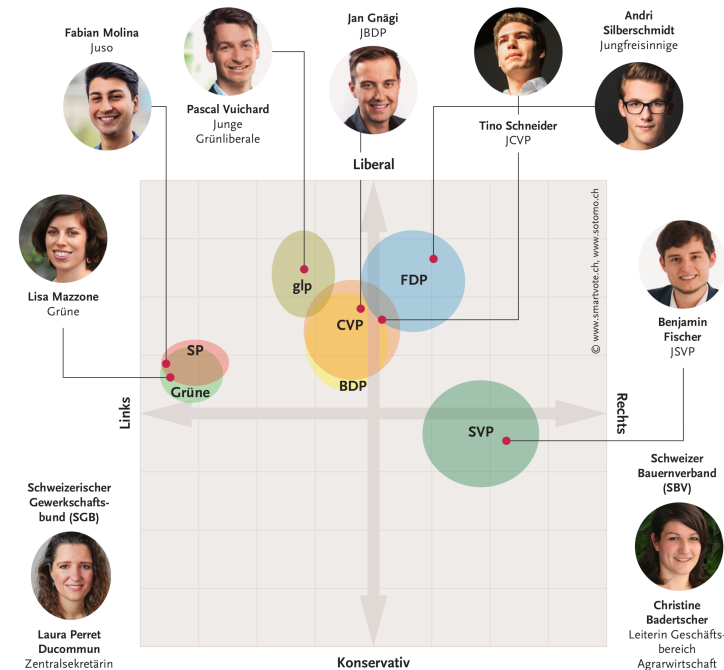
smartvote-Beitrag zur politischen Bildung



1.5 Fallbeispiele: Parteien und Verbände in der Schweiz

Menschen, die ähnliche Meinungen zu politischen Fragen teilen, schliessen sich zu einer **Partei** zusammen, um ihre Interessen besser zu vertreten. Parteien stellen für Wahlen Listen von Parteimitgliedern auf, geben Abstimmungsempfehlungen ab und betreiben Kampagnen. **Verbände** vertreten die Anliegen von Berufs- und anderen Interessengruppen. Im Gesetzgebungsprozess haben Verbände grosses Gewicht.

Welche Parteien und Verbände kennst du schon? Welche Partei würdest du wählen? Mithilfe von Porträts lernst du eine Partei oder einen Verband besser kennen und kannst die Organisation mit anderen vergleichen.



Ablauf

1. smartvote: Das Projekt, die Applikation
2. Ein Schritt zurück: Wozu Online-Wahlhilfen?
3. Nutzung von smartvote
- 4. Auswirkungen auf die Demokratie**
5. Was bringt die Zukunft?

Wenig Wissen, einige Vermutungen, grosse Lücken

- Vorbemerkungen:
 - reine Nutzerbefragungen: keine valide Basis (mehrfache Selektionseffekte, Kausalitäten?)
 - Selects-Daten: Kausalitäten / treatment effect models
- Wissen:
 - Partizipation: + (Ladner/Pianzola 2010; Germann 2014; Garzia et al. 2017)
 - Motivation zu Wechselwähler-Verhalten: + (Pianzola 2014)
 - Kongruenz smartvote – Parlamentsabstimmungen: + (Schwarz et al. 2010)

Wenig Wissen, **einige Vermutungen**, grosse Lücken

- Vermutungen:

- Stärkung von Issue voting (Themenzentrierung)
- Stärkung von Proximity voting (vs. Directional voting)
- Veränderung der Repräsentationsbeziehung:
Mandats-/Delegationsmodell (vs. Treuhandmodell)
- Verstärkte Accountability (Transparenz von Vorwahl-Position und Stimmverhalten im Parlament)

Wenig Wissen, einige Vermutungen, **grosse Lücken**

- Lücken:

- Data literacy: Interpretieren Nutzer/innen die Ergebnisse und Grafiken korrekt?
- Auswirkung auf Verhandlungs- / Konsens- / Konkordanzdemokratie? (z.B. Kollegialitätsprinzip)
- Potenzial von «Fake VAAs» ((Selbst-)Regulierungsbedarf bzgl. Transparenz, Finanzierung, Algorithmen, etc.)?

Ablauf

1. smartvote: Das Projekt, die Applikation
2. Ein Schritt zurück: Wozu Online-Wahlhilfen?
3. Nutzung von smartvote
4. Auswirkungen auf die Demokratie
- 5. Was bringt die Zukunft?**

Themen der Zukunft

- Wahlhilfen sind gekommen, um zu bleiben (und populärer zu werden) → **Verbindung zu E-Voting?**
- Technische Möglichkeiten vs. politische Akzeptanz:
 - Daten werden zunehmend «weicher»
 - Automatisierter Einbezug von «Fremdinformationen»
 - «Fuzzy set»-Algorithmen, Imputation, Pattern recognition, Artificial intelligence → **Nachvollziehbarkeit?**
- Politische Interessen vs. Unparteilichkeit
 - Transparenzgebot, Qualitätskriterien
→ **Regulierungserfordernis?**

Vielen Dank !

smartvote 1.0

Erstmalige
Anwendung

smartvote 3.0

Durchbruch

smartvote 5.0

Erneuerung
(geplant)

**smartvote-
Idee entsteht**

smartvote 2.0

Etablierung

smartvote 4.0

Konsolidierung

